Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Kultur

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Kassel, 10. Dezember 2012

Niederschrift

über die **6. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Kultur
am Donnerstag, 6. Dezember 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Ruth Fürsch, Vorsitzende, B90/Grüne
Waltraud Stähling-Dittmann, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Michael von Rüden)
Dr. Rainer Hanemann, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD (Vertretung für Wolfgang Rudolph)
Kaja Börner, Mitglied, SPD
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Christian Knauf, Mitglied, SPD
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Jürgen Blutte)
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Dr. Jörg Westerburg, Mitglied, CDU
Renate Gaß, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP (bis 18:15 Uhr / TOP 8)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Magistrat
Brigitte Bergholter, Stadträtin, SPD

Schriftführung
Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Dorothée Rhiemeier, Kulturamt
Dr. Peter Gries, Musikakademie
Henner Koch, Kulturamt

Tagesordnung:

1.	Vorstellung der Musikakademie	101.17.627
2.	Zusammensetzung der Studierendenzahlen der Musikakademie Kassel	101.17.628
3.	Museumsführer für Menschen mit Behinderung	101.17.610
4.	Kulturführerschein für Kids	101.17.611
5.	Bücherklappen	101.17.613

6.	Kulturelles Angebot für Studenten	101.17.614
7.	Kennzeichnung der Grimm-Gräber auf dem Lutherplatz	101.17.625
8.	Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur	101.17.629
9.	Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur	101.17.630
10.	Umwidmung Renthof-Gebäudes	101.17.631
11.	Engagement städtischer Kultureinrichtungen im Veranstaltungsbereich	101.17.632
12.	Aufstellung des Wolfsanger-Modells	101.17.671
13.	Wintertauglichkeit der chinesischen Kunstwerke	101.17.682
14.	Übersicht angekaufter documenta-Kunstwerke	101.17.696
15.	Einrichtung einer Spielplanübersicht aller Theater in Kassel	101.17.697
16.	Einrichtung eines "Runden Tisches Theaterszene in Kassel"	101.17.698
17.	Höhe und Verwendung der Finanzmittel für die Einrichtung des Stadtmuseums	101.17.709

Vorsitzende Fürsch eröffnet die mit der Einladung vom 29. November 2012 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Oberbürgermeister Hilgen wird heute von Stadträtin Bergholter vertreten, da er wegen eines auswärtigen Termins nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

1. Vorstellung der Musikakademie
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. November 2012
Bericht des Magistrats
- 101.17.627 -

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, zu einem Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Musikakademie“ den Leiter der Musikakademie in den Ausschuss für Kultur einzuladen, um einen kurzen Überblick über die Arbeit und die Entwicklungsprognosen der nächsten Jahre zu geben.

Vorsitzende Fürsch begrüßt Herrn Dr. Peter Gries, Leiter der Musikakademie, der die Arbeit und einen kurzen Überblick über die geplante Entwicklung der Musikakademie vorstellt. Er sagt schriftliche Unterlagen für die Mitglieder zu. Nachfragen werden von Herrn Dr. Gries und Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantwortet.

Nach Berichterstattung durch Herrn Dr. Peter Gries erklärt Vorsitzende Fürsch den Tagesordnungspunkt für erledigt.

2. Zusammensetzung der Studierendenzahlen der Musikakademie Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.628 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie viele Studierende gibt es momentan an der Musikakademie Kassel und wie setzt sich diese Zahl in Bezug auf Herkunftsländer zusammen?

Herr Dr. Gries, Leiter Musikakademie, beantwortet die Anfrage und die sich im Rahmen der regen Diskussion ergebenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Herrn Dr. Gries, Leiter Musikakademie, erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

3. Museumsführer für Menschen mit Behinderung
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.610 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, einen „Museumsführer für Menschen mit Behinderung“ zu entwickeln und dadurch die Kulturteilhabe zu erhöhen. Der Museumsführer soll alle behindertengerechten Angebote, Servicemöglichkeiten und baulichen Situationen Kasseler Museen bündeln und dadurch Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen den Zugang erleichtern und z.B. Schulen die Inklusion vereinfachen.

Stadtverordneter Leitschuh begründet den Antrag. Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, teilt den aktuellen Stand dazu mit. Danach zieht Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, den Antrag für seine Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

4. Kulturführerschein für Kids
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.611 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für einen „Kulturführerschein für Kids“ zu erarbeiten und den Ausschüssen für Kultur sowie Schule, Jugend und Bildung bis zu den Osterferien vorzulegen. Der Start des Projektes könnte als Pilot an ausgewählten Schulen im Schuljahr 2013/14 beginnen und bei Erfolg später auf alle Schulen ausgeweitet werden. Dieses Konzept soll darstellen, wie es möglich ist, den „Kulturführerschein für Kids“ und die Einbeziehung von ehrenamtlichen „Kulturscouts“ auch auf Kasseler Schulen zu übertragen.

Stadtverordneter Leitschuh begründet den Antrag. Stadträtin Bergholter und Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantworten die Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Kulturführerschein für Kids, 101.17.611, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hanemann

5. Bücherklappen
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.613 -

Anfrage

“Bücherklappen” dienen in zahlreichen Städten, beispielsweise Neuss und Lüdenscheid, dazu, außerhalb der Öffnungszeiten Bücher und andere Medien abzugeben.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet die Stadtbücherei solche „Bücherklappen“?

2. Ist ein solches Projekt auch in Kassel umsetzbar?

3. Welche Kosten würden entstehen bzw. könnten eingespart werden?

Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantwortet die Fragen und sagt die Antwort schriftlich für die Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

6. Kulturelles Angebot für Studenten
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.614 -

Anfrage

In Kassel studieren immer mehr junge Menschen. Eine positive Sicht der Studenten und Studentinnen ist auch langfristig für das Image der Stadt ein Gewinn und kann durch den Besuch der kulturellen Angebote gefördert werden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sprechen die städtischen Kultureinrichtungen die Zielgruppe Studentinnen und Studenten an?

2. Wie werden Studierende als Besucherinnen und Besucher für das Kulturangebot der Stadt gewonnen?

3. Wie beurteilt das Kulturamt Bemühungen z. B. in Mannheim (Begrüßungspaket) oder in Mainz (Vereinbarung zwischen dem Theater und dem ASTA für ein Kulturticket für Studierende)?

Die Anfrage wird durch Stadträtin Bergholter beantwortet. Sie sagt zu, dass es schriftliche Unterlagen zum Protokoll geben wird.

Nach Beantwortung der Anfrage durch Stadträtin Bergholter erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

7. Kennzeichnung der Grimm-Gräber auf dem Lutherplatz
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.625 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, die auf dem Altstädter Friedhof auf dem Lutherplatz befindlichen Gräber der Dorothea Grimm (1755-1808) und der Lotte Hassenpflug, geb. Grimm (1793-1833) durch Tafeln zu kennzeichnen und diese mit einer erläuternden Beschriftung zu versehen.

Stadtverordneter Dr. Westerburg begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Kennzeichnung der Grimm-Gräber auf dem Lutherplatz, 101.17.625, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

8. Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.629 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche kulturellen Einrichtungen der Stadt Kassel bieten ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) für junge Menschen an?

2. Wie sieht das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage aus?

3. Besteht die Absicht, das bestehende Angebot auszubauen?

4. Ist dem Magistrat bekannt, in welchen freien Angeboten der Kulturszene (Vereine, Initiativen wie z.B. das „Freie Radio Kassel“…) das FSJ Kultur angeboten wird?

5. Welche Möglichkeiten nutzt der Magistrat, das FSJ Kultur bekannt zu machen?

Stadtverordneter Leitschuh erläutert die Anfrage. Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantwortet diese.

Nach Beantwortung durch Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.

9. Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.630 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die städtischen Kultureinrichtungen ausführlich auf die Möglichkeiten des Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) hinzuweisen und vermehrt für diese Möglichkeit, u. a. auf der Homepage, zu werben. Der Ausschuss für Kultur ist jährlich über den Stand der FSJ Kultur–Stellen zu informieren.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur, 101.17.630, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Leitschuh

10. Umwidmung Renthof-Gebäudes
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.631 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie viel Geld ist für die kommenden Haushaltsjahre für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes eingeplant?

Stadträtin Bergholter beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort zu. Die weiteren Fragen werden von ihr und Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantwortet.

Vorsitzende Fürsch erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Bergholter und Frau Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, für erledigt.

11. Engagement städtischer Kultureinrichtungen im Veranstaltungsbereich
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.632 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kultureinrichtungen der Stadt Kassel vermieten Veranstaltungsräume an die Öffentlichkeit?

2. In welchem Umfang wird dieses Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen und besteht hier ein Ausbaupotenzial?

3. Welche Einnahmen erzielen die Kultureinrichtungen durch diese zusätzliche Dienstleistung?

Die Anfrage wird von Stadträtin Bergholter beantwortet. Sie sagt schriftliche Unterlagen zur Niederschrift zu.

Nach Beantwortung der Anfrage durch Stadträtin Bergholter, erklärt Vorsitzende Fürsch diese für erledigt.

12. Aufstellung des Wolfsanger-Modells
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.671 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, für die Aufstellung des Modells des Ortsteils Wolfsanger um 1935 zu sorgen. Hierfür ist ein Platz im Foyer des Rathauseingangs von der Oberen Karlsstraße/Fünffensterstraße auszuwählen.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Dr. Westerburg begründet.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU, Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Aufstellung des Wolfsanger-Modells, 101.17.671, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Gaß

13. Wintertauglichkeit der chinesischen Kunstwerke
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.682 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Sind die Außenkunstwerke der Ausstellung chinesischer Kunstwerke statisch so berechnet, dass sie auch starkem Schneefall und Frost, wie er in den letzten Jahren oft vorkam, standhalten und somit im Winter keine Gefahr für Passanten entstehen kann?

2. Liegen dementsprechende Baugenehmigungen durch den Magistrat vor?

3. Erhebt die Stadt Miete für das Aufstellen auf den städtischen Grundstücken?

4. Wie hoch sind die Kosten für den Rückbau und die Wiederherstellung der Grundstücke und wer kommt dafür auf?

Stadträtin Bergholter beantwortet die Fragen auszugsweise. Eine schriftliche Antwort wird zugesagt.

Vorsitzende Fürsch erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Bergholter für erledigt.

14. Übersicht angekaufter documenta-Kunstwerke
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.696 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Übersicht über alle bislang vom Magistrat auf Empfehlung der Ankaufskommission angekauften documenta-Kunstwerke zu erstellen, aus der auch der Verbleib bzw. die momentane Präsentation hervorgeht. Diese Liste ist in Zukunft jeweils nach einer documenta der Kulturkommission in der aktuellen Fassung zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktionbetr. Übersicht angekaufter documenta-Kunstwerke, 101.17.696, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

15. Einrichtung einer Spielplanübersicht aller Theater in Kassel
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.697 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eine koordinierte Spielplaninformation aller privaten und öffentlichen Theater in der Stadt Kassel verbessert werden kann. Ziel sollte ein gemeinsamer, regelmäßiger Spielplan sein, der leicht alle Theateraufführungen eines Tages sichtbar werden lässt. Eine solche Spielplanübersicht müsste nicht in gedruckter Form, sondern könnte aus Kostengründen auch als Homepage betreut werden. Der Magistrat wird aufgefordert, eine solche Umsetzung zu prüfen und die dafür notwendigen Ressourcen und Synergien zu ermitteln. Das Ergebnis ist dem Kulturausschuss bis zum Frühjahr 2013 vorzulegen, damit ein solches Projekt spätestens zum Beginn der Spielzeit 2013/14 starten kann.

Stadtverordneter Leitschuh begründet den Antrag und verteilt eine Übersicht „Theater und Theatergruppen sowie Tanztheater und Schauspielschulen in Kassel“ an die Ausschussmitglieder. Die weiteren Fragen werden von Stadträtin Bergholter und Herrn Koch, Kulturamt, beantwortet.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Einrichtung einer Spielplanübersicht aller Theater in Kassel, 101.17.697, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

16. Einrichtung eines "Runden Tisches Theaterszene in Kassel"
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.698 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, jährlich zu einem „Runden Tisch“ aller privaten und öffentlichen Theater in der Stadt Kassel einzuladen. Moderiert vom Kulturamt der Stadt Kassel soll dort ein Austausch mit Blick auf Spielplangestaltung, thematische Bezüge zu Veranstaltungsthemen in der Stadt Kassel (Hessentag, documenta, Jubiläen, Grimm, Kasseler Komponisten etc.) und zur Nutzung von räumlichen wie sächlichen Synergieeffekten stattfinden.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU, Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Einrichtung eines "Runden Tisches Theaterszene in Kassel", 101.17.698, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Boris Mijatovic

17. Höhe und Verwendung der Finanzmittel für die Einrichtung des Stadtmuseums
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.709 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Edith Schneider
Schriftführerin

TOP 5
Kassel, 04.01.2013
Tel. 33 00

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 08. JAN. 2013

Ausschuss für Kultur am 6. Dezember 2012

Anfrage: Bücherklappen
Vorlage-Nr.: -101.17.613-
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh, CDU-Fraktion

1. Wie bewertet die Stadtbücherei solche „Bücherklappen"?

Grundsätzlich kann die Installation solcher Klappen, da sie eine weitere Serviceleistung für die Kunden der Bibliothek darstellen, befürwortet werden.

Je nach Anforderungsprofil gibt es verschiedene Ausführungsvarianten:
a) Fest installierte Klappen in den Außenwänden der jeweiligen Einrichtungen
b) Frei stehende Rückgabecontainer, die im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden können.

Sofern die Medien beim Einwurf vom Leserkonto automatisch zurückgebucht werden sollen, muss eine entsprechende Technik eingesetzt werden (RFID), die die entsprechenden Daten ausliest. Ansonsten könnten trotz fristgerechtem Einwerfen der Medien Versäumnisgebühren entstehen, da die Medien erst am nächsten Tag vom Bibliothekspersonal zurückgebucht würden.

2. Ist ein solches Projekt auch in Kassel umsetzbar?

Es ist umsetzbar, aber mit Kosten verbunden, auf die unter der Antwort zur Frage 3 näher eingegangen wird.

3. Welche Kosten würden entstehen bzw. könnten eingespart werden?

Eine Kostenersparnis ist nicht ersichtlich. Es gibt zwar eine Entlastung bei der Arbeit an den Rückgabetheken, doch die Arbeit des Überprüfens und Rücksortierens muss weiterhin vom Bibliothekspersonal geleistet werden.

Bei Ausführung a) entstehen Kosten für die Klappe von ca. 1.500 €.
Hinzu kommen Umbauten im Hausinneren. Es muss ein abschließbarer Raum geschaffen werden, in dem mehrere Buchwagen bzw. Buchcontainer Platz haben (ca. 10 qm).

Bei Ausführung b) entstehen pro Container Kosten von ca. 5.000€. Hinzu kommen Kosten für die Leerung, die täglich stattfinden muss (ein Container hat ein Fassungsvermögen von ca. 400 Medieneinheiten, das Gesamtsystem der Stadtbibliothek hat eine durchschnittliche tägliche Rückgabequote von 700 bis 1000 Medieneinheiten).

Soll durch den Einwurf von Medien gleichzeitig eine Rückbuchung erfolgen, müssen die Medien der Stadtbibliothek und die Rückgabestationen mit RFID ausgerüstet werden. Die Kosten für den Gesamtbestand werden auf 13.000 - 15.000 € geschätzt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

TOP 6
Kassel, 02.01.2013
Tel. 33 00

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 08. JAN. 2013

Ausschuss für Kultur am 6. Dezember 2012

Anfrage: Kulturelles Angebot für Studenten
Vorlage-Nr.: -101.17.614-
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh, CDU-Fraktion

1. *Wie sprechen die städtischen Kultureinrichtungen die Zielgruppe Studentinnen und Studenten an?*

In vielfältiger Weise:

- Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung wird der kulturelle Reichtum unserer Stadt an Informationsständen durch persönliche Ansprache und durch Informationsmaterialien vorgestellt.
- Über den Bibliotheksverbund KARLA sind die Bestände des documenta Archivs und der Stadtbibliothek auch für die Studierenden der Universität online zugänglich.
- Es werden speziell für Studierende Führungen in städtischen Kultureinrichtungen angeboten.
- Es gibt einen direkten fachlichen Austausch mit Studierenden und Dozenten, aus dem u.a. auch gemeinsame Ausstellungsprojekte hervorgehen.
- Die Museen bieten Plätze für studentische Museumspraktika an.
- Mitarbeiter des Kulturamts übernehmen Lehraufträge und im Rahmen des Gasthörerprogramms gibt es Sonderveranstaltungen oder auch Vorlesungen von Mitarbeitern des Kulturamts.
- Das Naturkundemuseum präsentiert sich innerhalb des Uni-Card-Programms mit seinem aktuellen Programm.
- Studierende erhalten Vergünstigungen bei den Eintritten in den Kultureinrichtungen sowie dem Leseausweis der Stadtbibliothek.
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit über stadt-kassel.de, kasselkultur2012, facebook.

2. Wie werden Studierende als Besucherinnen und Besucher für das Kulturangebot der Stadt gewonnen?

Durch die o.g. Kooperationsprojekte mit der Uni Kassel ergeben sich im Sinne des „Audience development" zwanglos weiterführende Kontakte und Kooperationen. Während der Erstsemesterbegrüßung sind nicht nur die städtischen Kultureinrichtungen sondern auch privat getragene Kulturinstitutionen und -initiativen mit ihren Angeboten präsent.

3. Wie beurteilt das Kulturamt Bemühungen z. B. in Mannheim (Begrüßungspaket) oder in Mainz (Vereinbarung zwischen dem Theater und dem ASTA für ein Kulturticket für Studierende)?

Das Staatstheater Kassel beteiligt sich am Infomarkt beim Erstsemesterempfang und lädt die Studierenden zu einem kostenlosen Schauspielbesuch ein. Darüber hinaus gibt es ganzjährig das Last-Minute-Angebot für Studierende, das den verbilligten Besuch von Oper (9 €) und Schauspiel (6 €) ermöglicht. Diese Angebote werden durch spezielle Marketingmaßnahmen im studentischen Umfeld beworben.

Ein umfassenderes Kulturticket für Studierende ist grundsätzlich aus Sicht der Kultureinrichtungen zu begrüßen, allerdings wäre zu klären, wie ggf. die Einnahmeausfälle in den jeweiligen Einrichtungen gedeckt werden können.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Kassel, 01.10.2012
Schoop, Tel. 6054

ab 8.10.

Dezernat VI
Eing.: 02. Okt. 2012
Anl. .....

An
- VI -

Anfrage der CDU-Fraktion zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur
Nr.: 101.17.631 - Renthof
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

Frage: Wie viel Geld ist für die kommenden Haushaltsjahre für die Umwidmung des Renthof-Gebäudes eingeplant?

Antwort: Im Haushaltsentwurf 2013 sind für 2016ff. Gelder für die Sanierung der Außenfassade, für die Kellertrockenlegung und für die Ertüchtigung der Dachkonstruktion in Höhe von 1.390.000 € vorgesehen. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Gelder, die in die Substanzsicherung zu investieren sind. Weitere 194.000 € der Anmeldung beruhen auf einem Brandschutzkonzept aus 2009, das eine weitere Nutzung des Renthofs als Seniorenzentrum zum Inhalt hatte.

Für eine Umwidmung oder für funktionale Veränderungen sind bisher keine Mittel vorgesehen.

Neukäter

Ø - 600 -
- 652 -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 08. JAN. 2013

TOP 11
Kassel, 02.01.13
Tel. 33 00

Ausschuss für Kultur am 6. Dezember 2012

Engagement städtischer Kultureinrichtungen im Veranstaltungsbereich
Vorlage-Nr.: -101.17.632-
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh, CDU-Fraktion

1. Welche Kultureinrichtungen der Stadt Kassel vermieten Veranstaltungsräume an die Öffentlichkeit?

Im Wesentlichen werden Räume in den Bürgerhäusern und im Kulturhaus Dock 4 vermietet. Bei anderen Kultureinrichtungen geschieht dies nur in Ausnahmefällen, da die dortigen Veranstaltungsräume selbst belegt werden (z.B. Veranstaltungsraum im Naturkundemuseum) bzw. durch andere städtische Veranstaltungen ausgelastet sind (z.B. Saal im Brüder Grimm-Museum durch Standesamt und Empfänge).

Bürgerhäuser
Alle Bürgerhäuser der Stadt Kassel vermieten Räumlichkeiten, von Seminarräumen für z.B. Schulungen oder Sitzungen über Räume mit Küche und Geschirrausstattung für z.B. Familienfeiern oder Tagungen bis zu großen Sälen mit technischer Ausstattung und Bühne für Großveranstaltungen sowohl an Vereine, Institutionen, Verbände, Firmen oder private Nutzer für deren Aktivitäten.

Kulturhaus Dock 4
Der Bühnenbereich und die Seminarräume werden vermietet.

2. In welchem Umfang wird dieses Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen und besteht hier ein Ausbaupotenzial?

Bürgerhäuser
Neben der (kostenlosen) Überlassung der Räume an die Volkshochschule Region Kassel wurden in 2012 bisher an 5.700 Nutzer Räume übergeben. Die Besucheranzahl beträgt 106.550 (ohne VHS). (Tabelle über die Aufteilung auf die verschiedenen Häuser im Anhang.) Im Bereich der Überlassungen für Familienfeiern an den Wochenenden ist die Kapazität fast erschöpft. Unter der Woche sind vor allem im Vormittagsbereich noch Nutzungszeiten frei.

Kulturhaus Dock 4
Die Nachfrage nach Bühne und Kursräumen ist hoch und bis auf den Vormittagsbereich ist eine Auslastung gegeben. Vormittags werden die Räume meist verwaltungsintern genutzt. Jährlich finden ca. 230 Veranstaltungen (ohne open air Kino und Figurentheater) im Kulturhaus statt.

3. Welche Einnahmen erzielen die Kultureinrichtungen durch diese zusätzliche Dienstleistung?

In 2012 wurden durch die Vermietungen der Bürgerhäuser bis zum 1.11.2012 56.734 € erwirtschaftet. Im Kulturhaus Dock 4 werden ca. 20.000 € eingenommen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Anhang

Bürgerhäuser
Raumnutzungen und Besucherzahlen in 2012 (1.1. - 30.10.12)

Einrichtung	Besucher/innen	Raumnutzung
Philipp-Scheidemann-Haus	44.727	1.341
Olof-Palme-Haus	16.186	1.294
Elisabeth-Selbert-Haus	16.007	1.372
Bürgerhaus Waldau	15.374	866
Bürgerhaus Harleshausen	7.886	551
Bürgerhaus Jungfernkopf	3.983	210
Bürgerhaus Philippinenhof	2.470	67

Einnahmen durch Raumüberlassungen in 2012 (1.1. - 30.10.)
Philipp-Scheidemann-Haus 28.624 €
Olof-Palme-Haus 6.354 €

Raumvermietungen im Kulturhaus Dock 4 2011:

Kursräume		
	01 Fremdveranstaltungen	696
	02 Kooperationsveranstaltungen	9
	03 Eigene Veranstaltungen -41- (inklusive Musikschule Kassel)	255
	Gesamt	960

Bühnen		
	01 Fremdveranstaltungen (inklusive OpenAir Kino)	325
	02 Kooperationsveranstaltungen	3
	03 Eigene Veranstaltungen	4
	Gesamt	332

Summen:		
	01 Fremdveranstaltungen	1021
	02 Kooperationsveranstaltungen	12
	03 Eigene Veranstaltungen	259
	Veranstaltungen insgesamt:	**1292**

TOP 13
Kassel, 02.01.13
Tel. 33 00

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 08. JAN. 2013

Ausschuss für Kultur am 6. Dezember 2012

Wintertauglichkeit der chinesischen Kunstwerke
Vorlage-Nr.: -101.17.696-
Anfrage der CDU-Fraktion
Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh, CDU-Fraktion

1. Sind die Außenkunstwerke der Ausstellung chinesischer Kunstwerke statisch so berechnet, dass sie auch starkem Schneefall und Frost, wie er in den letzten Jahren oft vorkam, standhalten und somit im Winter keine Gefahr für die Passanten entstehen kann?
2. Liegen dementsprechende Baugenehmigungen durch den Magistrat vor?

Die chinesischen Kunstwerke sind baurechtlich und bautechnisch überprüft. Nur fünf der insgesamt 20 Kunstwerke waren baugenehmigungspflichtig und für diese liegt eine Baugenehmigung vor. Drei Kunstwerke sind noch nicht standsicher bzw. werden z.Z. repariert und sind daher mit Bauzäumen abgegrenzt.

3. Erhebt die Stadt Miete für das Aufstellen auf den städtischen Grundstücken?

Die Stadt erhebt - wie auch MHK und private Eigentümer – keine Miete.

4. Wie hoch sind die Kosten für den Rückbau und die Wiederherstellung der Grundstücke und wer kommt dafür auf?

Der finanzielle Aufwand für den Abbau der Kunstwerke ist vom Veranstalter noch nicht abschließend taxiert und dem Magistrat daher nicht bekannt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister